



Ähnlich wie Rollrasen können vorkultivierte Stauden- und Kleingehölzmatten ausgelegt werden, die schon lange bestehenden Pflanzung ähnlich sehen. *Comme des rouleaux de gazon, des nattes pré-cultivées de vivaces et de petits arbustes ligneux peuvent être installées et semblent avoir été plantées depuis longtemps.*

Bodendecker am Laufmeter

Blick hinter die Kulisse der Frikarti Stauden AG am Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür der Frikarti Stauden AG gewährte einen Blick in einen innovativen Staudenbetrieb. Der Anlass war zudem ein Beispiel dafür, wie man sich als Staudenproduktionsbetrieb positiv ins Rampenlicht setzt.

Zum richtigen Zeitpunkt flatterte die Einladung zum Tag der offenen Tür ins Haus. Ansprechend gestaltet, weckte das Programm die Neugierde über die Inhalte der beiden angekündigten Vorträge. Der Bonus für die Verpflegung garantierte, dass der Magen nicht knurren würde und die Ankündigung des Wettbewerbes, dass man nicht mit leeren Händen nach Hause gehen würde. Die Einladung trug eine klare Handschrift; eine gute Visitenkarte, die einen Hinweis darauf gibt, wie in Grünungen gearbeitet wird.

Der Graf'sche Auftritt

Beat Graf, der die Frikarti Stauden AG Anfang dieses Jahres von Longin Ziegler übernommen hat, stellte Roger Graf als ersten Referenten des Tages vor. Dieser ist als Autor bekannt geworden mit den haarsträubenden Geschichten des Philipp Malony, die jeweils im Radio DRS 3 das Ritual des Sonntagmorgenerwachens begleiten und das Publikum mit einem Krimi der Extraklasse erfreuen. Zum Tag der offenen Tür las er aus dem Buch «Tanz an der Limmat» und betrat damit auch das Tätigkeitsfeld des Gärtners: «Meine Begeisterung für Friedhöfe hielt sich

in Grenzen. Ich benötigte keine Grabsteine, um mich an Menschen zu erinnern, die ich mochte und die nicht mehr waren. Als Jugendlicher machte ich mir einen kleinen Sport daraus, stundenlang Gräber abzugehen und mir Geschichten auszudenken über die Toten, wie sie gelebt hatten, wie sie gestorben waren. Absurde Geschichten oft, aber auch traurige, entsetzlich romantische, wie sie nur Jugendliche und Greise träumen können. Die Nüchternheit zürcherischer Friedhöfe lädt allerdings kaum zum Träumen ein. Deshalb bevorzugte ich in meiner Jugend Spaziergänge auf südländischen Friedhöfen, auf denen die Grabsteine mit Fotos der Toten geschmückt waren.»

Pflanzenmatten für Gräber u.a.

Ein Hilfsmittel, um die von Roger Graf in seinem Krimi zitierten Grabpflanzungen in zürcherischen Friedhöfen vielfältiger zu gestalten, sind Pflanzenmatten. Zu diesem Zweck werden *Euonymus fortunei 'Gracilis'* und *'Minimus'*, *Lonicera nitida 'Tibet'*, *Mühlenbeckia axillaris*, *Waldsteinia ternata*, *Hedera helix 'Grünpfel'* und andere Kleingehölze oder Stauden auf einer Kokosmatte mit einer Substratschicht in Kisten produziert. Ähnlich wie beim Rollrasen entsteht eine fixfertige Vegetationsschicht, die dann einfach verlegt wird. Überall, wo die Neubepflanzung vom ersten Tag an wie eine bestehende Dauerbepflanzung aussehen soll, wie bei repräsentativen Eingangsbereichen

von Geschäften, Einfamilienhäusern oder eben auf Friedhöfen, ist das innovative Produkt einsetzbar. Die Idee und die Produktion der Pflanzenmatten am laufenden Meter stammt aus dem deutschen Produktionsbetrieb Müller und wird über die Frikarti Stauden AG in der Schweiz vermarktet.

Neues aus der Forschung

So mancher Gartenbauer tut sich schwer mit einer art- und standortgerechten Verwendung von Stauden und der Pflege dieser Pflanzungen. Jean-Bernard Bächtiger von der Hochschule Wädenswil setzte an diesem Punkt an und zeigte in seinem Referat die neuesten Erkenntnisse in der Pflanzenverwendung auf. Mittels verschiedener Versuche wird das Verhalten von Staudenpflanzungen untersucht und die Resultate werden an die Praxis weitergeleitet. In seinem Referat veranschaulichte er die Möglichkeiten von Staudenmischpflanzungen und zeigte auf, wie Anwendung und Pflege vereinfacht werden können. Letztlich fördert der Wissenstransfer auch den Absatz der produzierten Stauden und Gehölze.

Der Anlass war perfekt organisiert: von der Einladung über die Moderation durch Beat Graf bis hin zum Einsatz der Mitarbeiter. Dies lässt darauf schliessen, dass die Firma einen hohen Qualitätsstandard pflegt, der nicht nur auf die Qualität des Produktes zielt, sondern auch die Qualität der Dienstleistungen und Mitarbeiter einschliesst. ■

Patrick Müller